



---

## TOP VIII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Sorge um ärztlichen Nachwuchs - Verfahren zur Vergabe von Studienplätzen

### Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Wolfgang Rechl als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Herrn Dr. Max Kaplan als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer  
Frau Dr. Marlene Lessel als Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer  
Herrn Hans Ertl als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Herrn Dr. Wolfgang Knarr als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

---

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 112. Deutsche Ärztetag fordert in Anbetracht der Nachwuchsproblematik die deutschen Hochschulen auf, die Möglichkeit, 60 Prozent der Studienplätze durch ein persönliches Auswahlverfahren zu vergeben, wahrzunehmen und unverzüglich ein entsprechendes Verfahren festzulegen.

Neben den herausragenden Leistungen beim Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, die im Rahmen des Numerus clausus gewürdigt werden, erscheint es notwendig, Interessierten, die sich ebenfalls aufgrund gezeigter Leistungen für den Arztberuf eignen, zu ermöglichen, auch diesen verantwortungsvollen Beruf ergreifen zu können.

Als sachdienliche Vorgehensweise erscheint das von der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden praktizierte Verfahren geeignet (Ordnung über die Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen durch die Hochschule im Studiengang Medizin vom 25.02.2009). Die Vergabe dieser Studienplätze sollte dementsprechend wie folgt strukturiert werden:

- Grad der Qualifikation (Note im Abitur)
- Gewichtung der Einzelnote, die über fachspezifische Eignung Auskunft geben
- Ergebnis des fachspezifischen Studierfähigkeitstests
- Ergebnis des Auswahlgesprächs
- Ergebnis der Gesamtschau

Dieses Verfahren bietet Studentinnen und Studenten, die den Numerus clausus nicht erfüllen, die Möglichkeit, ihr Interesse am Arztberuf entsprechend umzusetzen, so dass durch ein solches Verfahren der Weg des Medizinstudiums allorts gleichermaßen eröffnet werden sollte.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Begründung:

Es ist den bisherigen Erfahrungen nicht ausreichend, die Zulassung zum Medizinstudium nur vom Numerus clausus abhängig zu machen.

Des Weiteren sollten auch Kriterien Berücksichtigung finden, die für eine Teilnahme an der Patientenversorgung sprechen.